

Starke Laufleistung reicht für Lukas Wied nicht ganz

Schüler-DM in der Nordischen Kombination vom Wetter beeinflusst

Amst **Baiersbronn**. Neben den etwas älteren Langläufern (die SZ berichtete gestern) ging es am vergangenen Wochenende im Rahmen der Schülermeisterschaften des Deutschen Skiverbandes (DSV) auch für den jüngeren Nachwuchs in der Nordischen Kombination bzw. im Spezialsprung um das begehrte Edelmetall. Austragungsort der Veranstaltung, die eine Kombination aus Meisterschaften und Schülercup darstellen sollte, war die Schanzenanlage am Ruhestein, einer gut 900 Meter hoch gelegenen Passhöhe im Nordschwarzwald. Dort hatte der SC Baiersbronn als örtlicher Ausrichter bereits im Laufe der vergangenen Woche alle Hände voll zu tun, um die Durchführung so möglich zu machen, da bis kurz zuvor fast anderthalb Meter Neuschnee gefallen waren, wie Thomas Wunderlich vom Ski-Club Rückershausen nach dem Wochenende berichtete.

So habe man auch das freie Training am Donnerstag und Freitagmorgen absagen müssen, bevor am Abend dann zwei offizielle Trainingssprünge und der provisorische Wettkampfsprung (Provisional Competition Round – PCR) geplant waren. Da die K60-Schanze jedoch eine ungekühlte Schneespur besitzt, wurde diese bei recht deutlich über dem Gefrierpunkt liegenden Temperaturen trotz des bekannten Brezelsalz-Einsatzes immer weicher, so dass nach einem schon nur bedingt geeigneten Trainingsdurchgang der provisorische Wettkampfsprung abgebrochen werden musste. Das sollte noch Folgen haben. Eine Alternative zu dieser Entscheidung habe es jedoch nicht gegeben, erklärte indes Thomas Wunderlich, da es bereits im ersten Sprung deutlich „gestockt“ habe.

Der Samstag stand dann im Zeichen der nicht für den Schülercup zählenden jahrgangsübergreifenden Meisterschaften, so dass hier mit Ryan Horn, Lukas Wied und Mika Wunderlich alle drei Starter des SC Rückershausen in einer gemeinsamen Wertung an den Start gingen. Für Emily Schneider war es hingegen an diesem Tag eher ein Trainingswettkampf, da sie mit dem Jahrgang 2003 bereits zur Jugend zählt.

ter Läufer zu viel sein sollte. Thomas Wunderlich war jedoch glücklich, dass auch die Laufleistung seines Schützlings auf der direkt mit einer knackigen Steigung beginnenden und insgesamt recht anspruchsvollen 1,5-Kilometer-Runde „wieder da“ gewesen sei. So konnte Lukas Wied am Ende über die 6 Kilometer mit etwa einer halben Minute Rückstand auf den Oberwiesenthaler Tristan Sommerfeld, der sich den Titel des Deutschen Schülermeisters sichern konnte, die zweitbeste Laufzeit vorweisen und hatte den Rückstand zum Bronzerang auf knapp anderthalb Minuten verkürzt.

Während Emily Schneider die fehlenden Trainingssprünge in der Heimat wohl auch durch ihre zahlreichen Wettkämpfe kompensiere und so stabil unterwegs sei, habe sich Mika Wunderlich leider im ersten Durchgang eine „Gurke“ erlaubt. Der zweite Sprung sei dann aber wieder ordentlich gewesen. Ryan Horn sei nach einem „sehr guten“ Trainingsprung leider in den Wertungsdurchgängen wie auch viele andere zu „defensiv“ gewesen, erklärte Thomas Wunderlich.

Im Langlauf mit Start und Ziel im Auslauf der Schanze ging es dann bei den drei jungen Athleten eher darum, „nicht alles rauszuhauen“, sondern sich genügend Kräfte für den wichtigeren Schülercup-Wettbewerb am Sonntag zu behalten, ergänzte ihr Trainer. Eben dieser Wettkampf sollte dann jedoch am Folgetag nicht über die Bühne gehen können.

Während die Anlaufspur dank Minusgraden diesmal kein Problem darstellte, sorgten starke Wechselwinde in Kombination mit Windböen zunächst für eine Verschiebung des Springens, der dann aus Sicherheitsgründen als einzig logische Konsequenz die Absage folgte. Da kein vollständiger PCR vorlag, gab es so keine Basis für einen Kombinationslanglauf und damit auch keinen Wettkampf.

Das Finale des Schülercups für die älteren Jahrgänge wird nun mit Mika Wunderlich als Führenden seiner Altersklasse im März in Garmisch-Partenkirchen stattfinden, eventuell dann noch mit einer Nachholung des abgesagten Wettkampfes. Die jüngeren Jahrgänge werden

Während der Nebel weniger Probleme bereitete, herrschten auch an diesem Tag Plustemperaturen um 2,5 Grad, so dass die Schneespur wie in diesen Fällen üblich mit Kunstdünger zur Festigung behandelt wurde. Damit sollte sie nach dem Trainingsdurchgang, der nach Thomas Wunderlichs Einschätzung „relativ okay“ gewesen war, auch die Wertungssprünge einigermaßen durchhalten. Einen vierten Durchgang mit über 80 Aktiven hätte sie jedoch definitiv nicht durchgehalten, ohne völlig ausgeschlagen zu werden, da war sich auch Thomas Wunderlich sicher. So blieb die bereits im Vorfeld getroffene Entscheidung zum Verzicht auf die Nachholung des auch als Pocket-Jump bezeichneten PCR erneut die einzig mögliche Vorgehensweise.

Insgesamt hatte man bei den heimischen Wintersport-Fans womöglich gehofft, dass Lukas Wied als Starter des ältesten Jahrgangs ein Wörtchen bei der Medaillenvergabe mitreden könne. Trainer Thomas Wunderlich konnte seinem Schützling auch durchaus „ganz ordentliche“ Sprünge attestieren, wobei die Schanze mit ihrem langen Vorbau und der flachen Flugkurve durchaus „speziell“ sei. Am Ende betrug der Rückstand auf das Podium nach dem Springen dennoch 1:50 Minute, was angesichts auch einiger noch dazwischen befindlicher gu-

kamples. Die jüngeren Jahrgänge werden ihren Abschluss bereits in zwei Wochen in Johannegeorgenstadt bestreiten. – Die Ergebnisse aus WSV-Sicht:

► **Einzelwettkampf Sprung:** Schüler (60 Meter): ... 18. Lukas Nellenschulte (SK Winterberg) 215,0 Punkte (58,5 Meter/59 Meter); ... 32. Lukas Wied (SC Rückershausen) 197,8 (54,5/55); 33. Raphael Ostermann (SK Meinerzhagen) 196,8 (56,5/55,5); ... 51. Ryan Horn 169,4 (50,5/50,5); ... 53. Mika Wunderlich (beide SC Rückershausen) 166,4 (46,5/52) ■ **Schülerinnen (60 Meter):** ... 7. Jolina Moczarski (SK Winterberg) 166,3 (47,5/52) ■ **Jugend 16 weiblich (60 Meter):** ... 2. Emily Schneider (SC Rückershausen) 192,5 (53,5/56,5); ... 6. Marie Naehring (SK Winterberg) 129,8 (47,5/39,5).

► **Sprungwettkampf Nordische Kombination:** Schüler: ... 10. Lukas Nellenschulte (SK Winterberg) 215,0 Punkte/+1:25 Minuten; ... 15. Lukas Wied 197,8/+2:34; ... 26. Ryan Horn 169,4/+4:27; 27. Mika Wunderlich (alle SC Rückershausen) 166,4/+4:39 ■ **Schülerinnen:** ... 4. Jolina Moczarski (SK Winterberg) 166,3/+2:20 ■ **Jugend 16 weiblich:** ... 2. Emily Schneider (SC Rückershausen) 192,5/+2:16; ... 6. Marie Naehring (SK Winterberg) 129,8/+6:27.

► **Nordische Kombination: Schüler (6 km):** ... 11. Lukas Wied (SC Rückershausen) +2:14,5 Minuten (18:14,4/2. Laufzeit); ... 14. Lukas Nellenschulte (SK Winterberg) +3:40,8 (20:49,7/23.); ... 19. Mika Wunderlich +4:58,6 (18:53,5/9.); ... 23. Ryan Horn (beide SC Rückershausen) +6:09,7 (20:16,6/18.) ■ **Schülerinnen (5 km):** ... 4. Jolina Moczarski (SK Winterberg) +3:26,8 (15:56,5/5.) ■ **Jugend 16 weiblich (5 km):** ... 2. Emily Schneider (SC Rückershausen) +2:40,8 (14:41,9/4.); ... 4. Marie Naehring (SK Winterberg) +6:38,7 (14:28,8/3.).



Mika Wunderlich vom SC Rückershausen leistete sich bei den Deutschen Schülermeisterschaften in der Nordischen Kombination im ersten Durchgang eine „Gurke“, wie es Trainer Thomas Wunderlich bezeichnete. Im folgenden 6-Kilometer-Langlauf gab der junge Kombinierer trotz des Rückstands aber noch einmal alles. Foto: Verein